

EU und Baltikum: Sicherheit im Fokus

Ges. Mag. Bernadette Klösch

Botschafterin für Lettland resident in Wien

Stv. Abteilungsleiterin für Südtirol und Südeuropa

Bernadette.kloesch@bmeia.gv.at

Linz, 25. Februar 2026

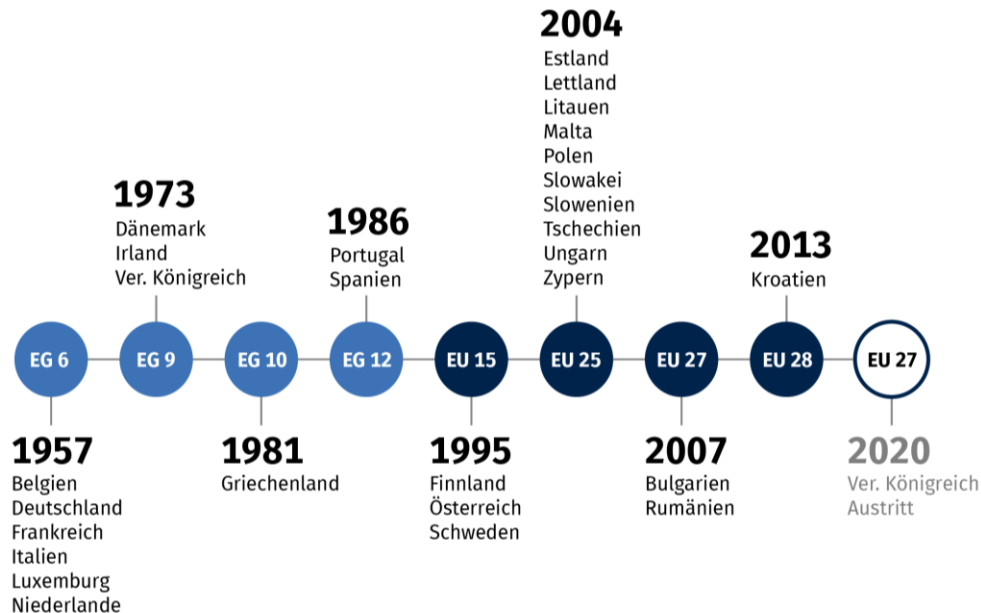
Geografische Lage der baltischen Staaten



Quelle: FOMOSO

EU-Beitritt 2004

Beitrittsjahr in die Europäische Gemeinschaft (EG) bzw. Europäische Union (EU)



©  Statistisches Bundesamt (Destatis), 2024

Verteidigung – und Sicherheitspolitik im Baltikum

- Besondere Sensibilität durch ehem. Sowjetrepublik
- Außenpolitische Positionen stark geprägt von russ. Angriffskrieg in UA und geografischer Lage
- NATO-Beitritt 2004, große Bedeutung als Sicherheitsgarant
- Forderung nach härtest möglichen Sanktionen gg. RU, verstärkten Waffenlieferungen und Ausbau der europ. Verteidigungskapazitäten; Befürwortung eines EU-Beitritts der UA
- Enge Beziehungen zu USA, wird als strategischer Partner in Sicherheitspolitik und Sicherheitsgarantie gg. RU angesehen
- Aussetzung des EU-Visaerleichterungsabkommens mit RU seit 2022
- Gemeinsame Synchronisation mit westeuropäischen Stromnetzen

Estland

- Ausstieg aus RU Erdgas im Dez 2022, keine bilateralen Beziehungen zu RU
- Unterstützung der UA durch politische, militärische, finanzielle und humanitäre Mittel -> 0,25% des BIP an Unterstützung für UA
- Forderung nach scharfen Sanktionen gegen und weitgehende Isolierung von RU, Rechenschaftspflicht für den Aggressor RU und völkerrechtliche Lösung für Verwendung der immobilisierten RU Vermögenswerte
- Ca. 34.000 registrierte UA in Estland
- Erhöhung der Verteidigungsausgaben ab 2026 auf 5% des BIP
- NATO „Enhanced Forward Presence“ in Estland stationiert
- NATO-Mission „Baltic Sentry“, um kritische Infrastruktur in Ostsee zu schützen
- Sitz der „NATO Cooperative Cyber Defence Center of Excellence“ in Tallinn

Lettland

- Große Solidarität mit UA in Bevölkerung und Regierung
- Gaslieferungen aus RU gesetzlich verboten
- Unterstützung der UA durch Waffenlieferungen, Ausbildung v. rd. 3.000 SoldatInnen in LV; Unterstützung für NATO-Erweiterung um UA
- Unterstützung UA Streitkräfte mit mehr als € 370 Mio.
- Ca. 30.000 registrierte UA Geflüchtete in LV
- Wiedereinführung der Wehrpflicht
- NATO „Enhanced Forward Presence“ seit 2017 und NATO „Force Integration Units“
- Forderung LV nach permanenter Präsenz der NATO im Baltikum, multinationaler Militärstützpunkt in Ādaži
- Drohnenkoalition: Initiative im Zusammenhang mit NATO „Contact Group of Defence for Ukraine“ zur Unterstützung der mil. Fähigkeiten der UA
- Für Zusammenarbeit EU-NATO im milit. und Sicherheitsbereich, aber Vorrangstellung der NATO; Ablehnung der Duplizierungen durch EU-Verteidigungsbestrebungen

Litauen

- Einstellung aller Energielieferungen aus RU
- Militärhilfe für UA bis Ende 2025 bei rund 1,14 Mrd. Euro
- Ca. 52.500 registrierte UA Geflüchtete in LT
- Sicherheitsabkommen zwischen LT und UA: jährliche Verteidigungsunterstützung in Höhe von 0,25 % des BIP
- Beteiligung mit 30 Mio. USD an Paket der nordischen und baltischen Länder zur Beschaffung von US-Militärausrüstung im Rahmen der „NATO's Prioritised Ukraine Requirements List (PURL) Initiative“
- Stärkung der Verteidigungsfähigkeit mittels Aufstockung des Verteidigungsbudgets auf 5,38% des BIP in 2026
- Fokus auf Vertiefung von Militärkooperationen (bilaterale und im Rahmen der NATO), Umstrukturierung der Heeresverbände und Ausbau der Zivilschutzkapazitäten -> besondere Aufmerksamkeit auf Stationierung einer DE Brigade in Litauen bis 2027 (4.800 Truppen + 200 Administrativpersonal + ca. 2000 Angehörige)
- Ablehnung der Duplizierung der NATO-Instrumente durch EU

EU-Ratspräsidentschaft

- Lettland:
 - Juli – Dez. 2028
 - Triopräsidentschaft mit Italien und Luxemburg
- Litauen:
 - Jan. – Juni 2027
 - Triopräsidentschaft mit Irland und Griechenland
- Schwerpunkte beider Länder vermutlich auf Sicherheit und Verteidigung, Unterstützung der UA, Energieversorgung, Unabhängigkeit von RU, regionale Zusammenarbeit im Baltikum und mit nordischen Ländern

Nordic Baltic-Eight (NB-8)



Nordisch-Baltische Acht (NB8)

- Gegründet 1992 zur Stärkung der regionalen Kooperation, insbesondere im Energie- und Infrastrukturbereich
- Mitglieder: Dänemark, Estland, Finnland, Island, Lettland, Litauen, Norwegen, Schweden
- Kooperationsformat zur Förderung der baltisch-nordischen Zusammenarbeit, auch im Bereich der Sicherheitspolitik:
 - Stärkung der regionalen Sicherheit
 - Abschreckung von Bedrohungen (externe Risiken wie bspw. RU)
 - Förderung der militärischen Interoperabilität
 - Sicherung der Ostseeregion

Umgang mit russischer Minderheit

- Anteil der russischsprachigen Minderheit in der Bevölkerung:

Estland 22%, Lettland 30%, Litauen 6%

- Maßnahmen zu stärkerer Hinwendung zu nationaler Identität und Abkehr von RU + russischer Sprache im öff. Bereich
 - Bspw. Umstellung auf Estnisch bzw. Lettisch als alleinige Unterrichtssprache
- Lettland: Unterstützung der scharfen Verurteilung des RU Angriffskrieges unter russ. Minderheit
- Estland: Einstellungen zum RU Angriffskrieg stark vom Integrationsniveau und Alter abhängig

Förderung der deutschen Sprache



Quelle: ÖB Lettland

- Bestrebungen deutsche Sprache populärer zu machen, jährliche Deutschlehrertagung
- Lettland: Jährliche Abhaltung eines Monats der Deutschen Sprache im April gemeinsam mit der DE und CH Botschaft und dem Goetheinstitut mit Lesungen, Filmvorführungen und Aktivitäten für SchülerInnen
- Juni 2025: Europäischer Tag der Sprachen, Kooperation mit dem Goetheinstitut

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!
Weitere Fragen?

Ges. Mag. Bernadette Klösch

Botschafterin für Lettland resident in Wien

Stv. Abteilungsleiterin für Südtirol und Südeuropa

Bernadette.kloesch@bmeia.gv.at